

YA Global gibt Eigenkapitalzusage Heidelberg. Die Sygnis Pharma AG hat mit der Fonds YA Global Master SPV Ltd. eine Vereinbarung über eine Eigenkapitalzusage auf Abruf abgeschlossen. Diese räumt den Heidelbergern das Recht ein, innerhalb der nächsten 36 Monate neue Aktien auszugeben und in Tranchen von bis zu 500 000 Euro an YA Global zu verkaufen. Der Gesamtwert der Eigenkapitalzusage beläuft sich nach Unternehmensangaben auf bis zu zehn Millionen Euro. Das Biotechnologie-Unternehmen möchte mit diesem Finanzierungsinstrument Kapital für die Weiterentwicklung akquirieren. In dem am 31. März zu Ende gegangenen Geschäftsjahr hat Sygnis einen Verlust in Höhe von 10,3 Millionen Euro eingefahren (Vorjahr: -6,3 Mio. €). Das Unternehmen verspricht sich ab Mitte 2011 Umsätze mit einem Medikament, das zur Behandlung von akutem Schlaganfall eingesetzt werden soll.

Jöllenberg & Wolf erfolgreich

Rauenberg. Das Wieslocher Architekturbüro Jöllenberg & Wolf hat die Ausschreibung von Rauenberg (Rhein-Neckar-Kreis) für den Bau einer 1,5 Millionen Euro teuren Kindertagesstätte gewonnen. Die Jury habe das günstige Verhältnis zwischen Volumen und Nutzfläche überzeugt, zudem die kompakte Bauweise, die Raumgestaltung und die vergleichsweise günstigen Erstellungskosten.

Heideldruck schließt Stellenabbau ab

Heidelberg. Der Stellenabbau bei der Heidelberger Druckmaschinen AG ist beendet. Abgesehen von einzelnen Sonderfällen habe man mit allen 1300 betroffenen Mitarbeitern an den deutschen Standorten eine Lösung gefunden, sagte Personalchef Klaus Hofer dem Mannheimer Morgen. Dabei habe man nur sehr wenige betriebsbedingte Kündigungen aussprechen müssen. „Der größte Teil nimmt unser Angebot an, in eine Transfergesellschaft zu wechseln“, sagte Hofer der Tageszeitung. Das Unternehmen rechnet mit bis zu 95 Prozent. Heideldruck hatte den Abbau von weltweit 4000 Arbeitsplätzen beschlossen, 970 an den Standorten Heidelberg und Wiesloch.

Exco bleibt der Pfalz treu

Der Personal-Dienstleister Exco verlagert seinen Sitz von Maxdorf nach Frankenthal

Frankenthal/Maxdorf. „Hauptsache Exco bleibt in Rheinland-Pfalz!“ In diesem Punkt waren sich alle Gesellschafter des Pfälzer Dienstleistungsunternehmens schnell einig, als das Thema Umzug und damit die Frage „Wohin?“ auf den Tisch kam. Inzwischen sind die Würfel gefallen: Der Betrieb, der als Dienstleister bei der Besetzung von Projekten mit IT-Experten und Ingenieuren tätig ist und insgesamt rund 200 Mitarbeiter beschäftigt, wird im kommenden Jahr seinen Hauptsitz von Maxdorf nach Frankenthal verlagern. Die dezentrale Struktur mit Niederlassungen und Außenstellen bei Großunternehmen wie Roche oder BASF soll beibehalten werden.

Der auslaufende Mietvertrag für die Zentrale in Maxdorf habe den Anstoß gegeben, über räumliche Veränderungen nachzudenken, so Exco-Geschäftsführer Jürgen Spielberger. Im bisherigen Firmenstammsitz war es eng geworden, die Gestaltungsmöglichkeiten waren ausgereizt. Ein Umzug in ein neues Gebäude schien den Verantwortlichen die beste Lösung.

Voraussetzungen: Nahe bei den Standorten der Bestandskunden und den eigenen Niederlassungen sollte der neue Sitz sein, außerdem verkehrstechnisch gut angebunden und – natürlich – in der Pfalz.

Entsprechende Bedingungen fanden die Exco-Manager im Frankenthaler Unternehmenspark Nord. Hier wird der neue Stammsitz des Unternehmens entstehen – der erste Spatenstich für das neue Bürogebäude ist für die kommenden Wochen geplant. Ende 2010 soll der Umzug abgeschlossen sein. Nicht nur die Mitarbeiter aus der Maxdorfer Zentrale ziehen um, auch die Kollegen aus der bisherigen Niederlassung in Neustadt kommen nach Frankenthal. Insgesamt 60 bis 80 Exco-Mitarbeiter sind vom Umzug betroffen. Neue Arbeitsplätze entstehen zunächst nicht, sind aber eine Option für die Zukunft. „In Frankenthal bieten sich uns beste Voraussetzungen zum Aufbau zusätzlicher Geschäftsfelder durch den Einsatz moderner Technologien“, sagt Exco-Chef Spielberger. Welcher Art diese neuen Ge-

schaftsfelder sein werden, wollen die Pfälzer noch nicht sagen. Der Geschäftsführer kündigt jedoch an, dass mit den neuen Aktivitäten auch neue Arbeitsplätze entstehen werden.

Solche Nachrichten hört man gern in Frankenthal. „Hochinteressant“ ist für Wolfgang Winsel die Neuansiedlung, denn sie stärke den Dienstleistungsbereich am immer noch recht industrieorientierten Standort, so der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (WFG). Insgesamt 21 Firmen haben sich bisher im Unternehmenspark Nord niedergelassen, elf davon waren – wie Exco – vorher nicht in Frankenthal ansässig. Für den Zulauf macht Winsel unter anderem die Serviceleistungen der Stadt in puncto Beratung und Betreuung der neuen Unternehmen verantwortlich. Und er bekommt Rückendeckung von Exco-Chef Spielberger, der die „professionelle Unterstützung bei der Ansiedlung“ lobt. Über 700 Menschen, rechnet Winsel, werden künftig im Unternehmenspark Nord ihren Arbeitsplatz haben. Tendenz steigend, denn 100 000 der insgesamt 235 000 Quadratmeter des Gewerbegebietes sind „Optio-nsfläche“, also noch verfügbar.

Nicole Pollakowsky

FRANZ & WACH

Personaldienstleister baut Service aus

Speyer/Crailsheim. Der Personaldienstleister Franz & Wach Personalservice GmbH hat sein Angebot um die Vermittlung von Fach- und Führungskräften erweitert. Das Unternehmen aus Crailsheim unterhält 18 Standorte in Süddeutschland. Unternehmen aus der Metropolregion Rhein-Neckar bedient das Unternehmen von Speyer aus und über die Zentrale in Crailsheim. Der Niederlassungsleiter in Speyer ist mit der Entwicklung des neuen Angebots zufrieden. „Wir werden die Fach- und Führungskräftevermittlung weiter ausbauen“, sagt Ralf Aippersbach. Franz & Wach hat dazu zwei weitere Personalver-

mittler eingestellt, die sich ausschließlich um höherqualifizierte Bewerberinnen und Bewerber kümmern.

Bewerbungen erreichten das Unternehmen momentan zuhauf. Verantwortlich dafür sei die Wirtschaftskrise, die viele Freisetzung zur Folge hat. Manche Arbeitnehmer jedoch orientierten sich eigeninitiativ neu, da sie das Vertrauen in den bisherigen Arbeitgeber verloren hätten. Aippersbacher weist darauf hin, dass sich mittelfristig die Fachkräftesituation wieder verschärfen werde. Die Entspannung sei nur ein vorübergehendes Phänomen. *Red*

HAYS

Zielgruppe für neues Angebot sind Banken und Industrie

Mannheim. Der Personaldienstleister Hays ist in die Vermittlung von Fachkräften im Bereich Rechnungswesen eingestiegen. In einem ersten Schritt werde sich das Mannheimer Unternehmen auf Industrieunternehmen und Banken fokussieren. Wie in seinen anderen Geschäftsfeldern wolle sich das Unternehmen auf das Segment von qualifizierten Fachkräften konzentrieren. Dazu zählen beispielsweise Buchhalter und Juniorcontroller. Mannheim zählt neben Düsseldorf zu den ersten Niederlassungen, die Zeitarbeitskräfte im Bereich Rechnungswesen anbieten. *Red*